

Handlungsansätze für die Freiraumplanung in schrumpfenden Städten

Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektur Stefanie Rößler

TU Dresden, Institut für Landschaftsarchitektur, Prof. H. Kokenge
Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e. V., Dresden (IÖR)



Hintergrund und Problemstellung

Die aktuelle Entwicklung in den Städten der neuen Bundesländer ist durch tief greifende demographische und ökonomische Schrumpfungsprozesse geprägt. Hintergrund für meine Dissertation sind die stadträumlichen Konsequenzen, welche aus den Wandlungsprozessen und dem anhaltenden und massiven Nachfragerückgang nach Wohn- und Gewerbebauten resultieren. Nutzungsaufgabe, Abriss und Brachfallen bestimmen bei gleichzeitiger Ausdehnung und Flächeninanspruchnahme die Flächennutzungsstruktur der schrumpfenden Städte. Freiraum- und landschaftsplanerische sowie stadtoökologische Strategien stellen Perspektiven für die entdichteten Stadtstrukturen dar und bieten wichtige Handlungsoptionen für den Umgang mit den frei werdenden Flächen im Hinblick auf einen nachhaltigen Stadtumbau und die Verbesserung der städtischen Lebensqualität.

Forschungsbedarf

Schrumpfungsprozesse führen zu grundlegend veränderten Rahmenbedingungen und somit zu neuen Anforderungen an die Funktion und Gestalt, die Finanzierung städtischer Freiräume sowie die Umsetzung der Freiraumplanung. Die neuen Aufgaben gehen mit einem Bedeutungswandel und einem neuen Verständnis der Freiräume in der Stadt einher. Insbesondere wird die Frage nach der Gestalt der frei werdenden Flächen und ihren Funktionen im künftigen Stadtgefüge an Bedeutung gewinnen. Es soll untersucht werden, inwiefern die bestehenden und neu entwickelten freiraumplanerischen Ansätze unter Schrumpfungsbedingungen geeignet sind, diesen Herausforderungen zu begegnen. Es fehlt bisher an einer theoretischen Fundierung, um nachhaltige freiraumplanerische Lösungen zu finden und an Kriterien für eine zukunftsfähige Freiraumplanung unter Schrumpfungsbedingungen.

Forschungsansatz – Zielstellung

Welche Bedeutung werden Freiräume in schrumpfenden Städten künftig haben?

Wie wirkt sich der Bedeutungswandel auf die Gestalt und Funktion von Freiräumen in schrumpfenden Städten aus?

Die Arbeit setzt sich aufbauend auf der Analyse der bisherigen Bedingungen mit den durch die Transformationsprozesse veränderten Rahmenbedingungen und deren Wirkungen auf die Freiraumplanung auseinander. Der Schwerpunkt liegt auf einer theoretischen Auseinandersetzung mit u. a. Leitbildern der Stadt- und Freiraumplanung und dem Verständnis von Natur und Landschaft in der Stadt als Grundlage für die Ableitung neuer Handlungsansätze. Der Umgang mit den neuen Anforderungen an die städtische Freiraumplanung soll insbesondere im Hinblick auf einen Bedeutungswandel im empirischen Teil durch die Untersuchung der Strategien, Entscheidungen und Handlungsansätze betroffener Städte analysiert werden. Auf dieser Basis können Aussagen zur künftigen Bedeutung, dem Verständnis und der Wahrnehmung städtischer Freiräume als Voraussetzungen für künftige Handlungsansätze bezüglich der Funktion und Gestalt zukunftsfähiger Freiräume formuliert werden.

Stand der Arbeit

Im ersten Arbeitspaket wurden die gegenwärtige Situation der Freiraumplanung in Städten und die zu erwartenden Rahmenbedingungen der Schrumpfung und ihre Wirkungen auf den Freiraumbestand und die Freiraumentwicklung sowie die Bedeutung für die Freiraumplanung untersucht. Generell kann zwischen Veränderungen hinsichtlich des Flächenangebotes (quantitativ) und qualitativer Rahmenbedingungen und Anforderungen unterschieden werden. Die einzelnen Themenfelder wurden zunächst hinsichtlich ihrer Ursachen und Ausprägung mit Relevanz für die Freiraumplanung untersucht und im Hinblick auf deren Wirkungen für einen Bedeutungswandel städtischer Freiräume bewertet:

- Flächenentwicklung: Flächeninanspruchnahme, Freiflächenzuwachs
- Planerische Rahmenbedingungen: Stadtumbau, Modelle, Leitbilder
- Demografischer und gesellschaftlicher Wandel: Ursachen, Wirkungen auf Nutzungsbedarfe und Nutzungswandel
- Rechtliche Rahmenbedingungen: Städtebaurecht, Naturschutzrecht, Eigentums- und Baurecht, (informelle Instrumente, Kooperation)
- Ökonomische Rahmenbedingungen: Finanzierung öffentlicher Freiräume, Kommunalhaushalte, Ökonomischer Wert von Freiräumen, Situation öffentlicher und privater Eigentümer

Im aktuell bearbeiteten Arbeitspaket werden relevante theoretische Grundlagen aus dem Bereich der Stadtplanung, Stadt- und Freiraumtheorie zur Erklärung bzw. Begründung des Bedeutungswandels der Freiräume in schrumpfenden Städten herangezogen. Anhand verschiedener Theoriebausteine (z. B. Landschaftstheorie, städtebauliche Modelle und Leitbilder) sollen Aussagen für künftige Formen und Funktionen von Freiräumen in Städten abgeleitet werden und Hypothesen für den im nächsten Jahr folgenden empirischen Teil generiert werden.